Postwurfsendung an alle Haushalte

EPROSA

KUNDENZEITSCHRIFT DER
STADTWERKE DÖBELN GMBH |
WWW.STADTWERKE-DOEBELN.DE

HERBST 2021

:eprosa

30 JAHRE Stadtwerke Döbeln
Energie ist unser Stiefel!



GROSSES JUBILÄUMS-GEWINNSPIEL
Seite 12/13

BAUPROJEKTE
Stadtwerke Döbeln investieren in die Zukunft.

COOLE KISTEN
Auf zum Seifenkisten-rennen in Großsteinbach!



Foto: Boggy – stock.adobe.com

290 Euro für Energie zum Kochen gibt ein deutscher Durchschnittshaushalt pro Jahr aus.

Wie nachhaltig sind E-Bikes?

JEDES DRITTE FAHRRAD, das in Deutschland verkauft wird, besitzt mittlerweile einen Elektroantrieb. Nur zu Fuß zu gehen oder das Fahren mit dem herkömmlichen Rad sind nachhaltiger, als ein Elektrorad zu nutzen. Laut einer Studie des Instituts für Energie und Umweltforschung Heidelberg belasten Pedelecs das Klima vier- bis fünfmal weniger als öffentliche Verkehrsmittel. Dennoch: Auch bei der Neuproduktion eines E-Bikes wird eine Menge Kohlendioxid ausgestoßen. Das liegt unter anderem an langen Transportwegen der einzelnen Komponenten aus Fernost. E-Bike-Käufer können den CO_2-Ausstoß verringern, indem sie ein Produkt „Made in Germany" kaufen. Auch ein vorhandenes Rad mit einem Nachrüstantrieb auszustatten spart Rohstoffe im Vergleich zum Kauf eines neuen Rades. Allerdings müssen Rahmen, Schaltung und Bremsen für den jeweiligen Motor geeignet sein.

NACHHALTIG LEBEN
Deutschlands Nachhaltigkeitsstrategie will eine Zukunft schaffen, in der Natur und Klima geschützt werden sowie der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt wird. QR-Code oben scannen oder per Link den Film ansehen:
mehr.fyi/strategie

Grillasche ist kein Dünger

WENN IM GARTEN gegrillt wird, liegt die Idee nah: Warum die Asche nicht gleich an Ort und Stelle als Dünger für den Boden verwenden? Keine gute Idee. Denn in Asche, egal ob vom Grill oder aus dem Holzofen, können Schwermetalle konzentriert sein. Nutzpflanzen können diese aufnehmen. Der in der Asche enthaltene Brandkalk besitzt außerdem einen stark basischen pH-Wert, der die Qualität des Bodens beeinflusst. Deshalb die Asche auch nicht auf dem Kompost verstreuen, sondern erkaltet in der Restmülltonne entsorgen.

ZUSCHUSS FÜR WALLBOX

Wegen großer Nachfrage hat die Bundesregierung die Förderung privater Ladestationen für Elektroautos nochmals verlängert und das Volumen auf 500 Millionen Euro aufgestockt. Für Kauf und Installation einer neuen Wallbox inklusive Netzanschluss gibt es 900 Euro Zuschuss. Die Bedingungen: Die Ladestation muss mindestens 900 Euro kosten, elf Kilowatt Ladeleistung und eine intelligente Steuerung haben. Außerdem muss der Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien stammen.

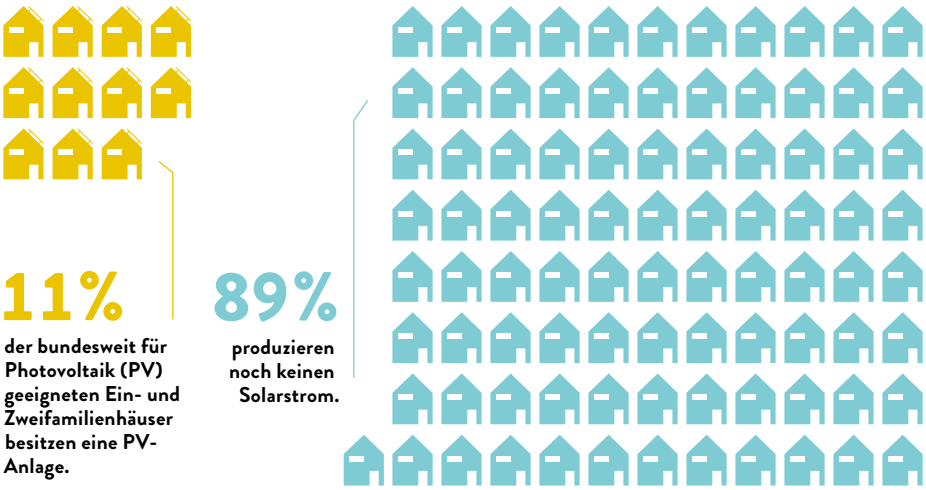


Foto: Ekkehard Winkler – trurnit GmbH

Heizungskauf: Welche Kriterien entscheiden?

WIRTSCHAFTLICHKEIT ist das wichtigste Auswahlkriterium beim Kauf einer neuen Heizung. Das ergab eine Umfrage des Bonner Marktforschungsinstituts EUPD Research unter Hausbesitzern. Für zwei Drittel der Befragten spielt die Wirtschaftlichkeit eine sehr wichtige Rolle. Jeweils rund die Hälfte der Befragten achten besonders auf eine ausgereifte Technik (57 Prozent) und gute Verfügbarkeit (47 Prozent). Für knapp ein Drittel ist Ökologie ein sehr wichtiger Faktor. Die Marktforscher fragten außerdem, für welche Heizsysteme diese Kriterien zutreffen: Während Solarthermie und Wärmepumpe bei Wirtschaftlichkeit und Ökologie am besten bewertet wurden, lag die Gasheizung bei Technikreife und Verfügbarkeit vorn.

Viel Platz für Sonnenstrom



11 %
der bundesweit für Photovoltaik (PV) geeigneten Ein- und Zweifamilienhäuser besitzen eine PV-Anlage.

89 %
produzieren noch keinen Solarstrom.

Quelle: EUPD Research

Rund 1,3 Millionen Photovoltaik-Anlagen waren Ende 2020 auf deutschen Ein- und Zweifamilienhäusern installiert. Allein im vergangenen Jahr entschieden sich etwa 150 000 private Haushalte für eine eigene Solaranlage zur Stromerzeugung. Bundesweit eignen sich circa 11,7 Millionen Ein- und Zweifamilienhäuser für Photovoltaik. 89 Prozent davon werden noch nicht als Solardächer genutzt.

Reparieren statt wegwerfen

WENN FAST NEUE ELEKTROGERÄTE nicht mehr zu reparieren sind, weil es keine Ersatzteile dafür gibt, ärgert das Verbraucher und schadet der Umwelt. Das will die seit 1. März 2021 geltende neue EU-Ökodesign-Richtlinie ändern: Ersatzteile müssen künftig sieben Jahre lang verfügbar sein, nachdem das letzte Modell auf den Markt gekommen ist. Sie müssen in 15 Werktagen lieferbar sein, und Reparaturanleitungen müssen für alle Kunden im Internet bereitstehen. Für Kühlgeräte, Geschirrspüler und acht weitere Produktgruppen werden Anforderungen an die Energieeffizienz und erstmals auch an die Reparierbarkeit gestellt. Damit sollen die Geräte weniger Strom verbrauchen und länger genutzt werden können.



Foto: Kzenon – stock.adobe.com

Dämmung verdoppeln statt erneuern

RUND 40 PROZENT des Energiebedarfs in Deutschland werden durch Gebäude verursacht, ein Großteil durch Heizen. Wenn Außenwände, Dach und Geschossdecken schlecht oder gar nicht gedämmt sind, ist der Wärmebedarf sehr hoch. Alte Dämmsysteme entsprechen oft nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Waren in den 1970er- und 1980er-Jahren Dämmstärken von vier bis acht Zentimetern die Regel, sind heute 14 bis 24 Zentimeter üblich. Ist die bestehende Dämmung unbeschädigt, kann sich eine Nachrüstung lohnen: Auf der alten Dämmschicht wird einfach eine zweite, neue Dämmschicht mit modernen Materialien angebracht.

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

die Stadtwerke Döbeln haben am 10. September Geburtstag und werden 30! Schon seit 1991 versorgen wir die Stadt mit Energie und stehen bis heute für verlässliche Produktqualität, faire Preisgestaltung und persönlichen Kundenservice. Was einmal mit der Stromversorgung begann, ist heute eines der erfolgreichsten kommunalen Versorgungsunternehmen in Döbeln. Viele Menschen entscheiden sich bei den Waren ihres täglichen Bedarfs bewusst für regionale Anbieter. Auch bei der Medienversorgung mit Strom und Gas lohnt es – ebenso wegen der Wertschöpfung – den Energieversorger direkt vor Ort zu wählen. Trotz der Corona-Pandemie steht dieses Jahr ganz im Zeichen unseres Jubiläums. Das wollen wir – soweit es in der aktuellen Zeit möglich ist – feiern. Für und mit den Döbelnern. Als Zeichen der Zuversicht haben wir uns deshalb auch dafür entschieden, das traditionelle Kinder- und Familienfest am 17. Juli trotzdem zu feiern. Gleichzeitig haben wir Projekte unterstützt, die Döbeln lebenswert machen. So konnten sich am Kindertag 17 Kindertagesstätten über eine Spende von Spielmaterialien freuen. Und viele weitere Aktionen sind geplant, seien Sie also gespannt!

Viel Freude beim Lesen wünscht

Ihr :eprosa-Team

VOLLMACHEN IST BESSER

Voll beladen arbeiten Waschmaschinen effizienter. Mit randvoller Trommel verbrauchen sie pro Kilo Wäsche nur etwa die Hälfte an Strom und Wasser, als wenn die Trommel kaum gefüllt ist, stellte die Stiftung Warentest fest. Eine Maschine mit sechs bis neun Kilo Fassungsvermögen zieht spärlich beladen mit zwei Kilo Wäsche im 40-Grad-Programm für Baumwolle fast 19 Liter Wasser und 277 Wattstunden Strom. Halb gefüllt sind es noch 13,2 Liter und 172 Wattstunden, voll beladen dagegen nur 10 Liter Wasser und 122 Wattstunden Strom.

Ein Gestank, der Leben rettet



Gasunfälle sind sehr selten. Nicht einmal das Bundesamt für Statistik zählt sie. Wenn aber doch irgendwo Gas austritt, ist es wichtig, die Bedrohung schnell zu erkennen. Dabei hilft der richtige Riecher. Aber: Wie riecht **ERDGAS**?

Erdgas ist nicht nur unsichtbar. Es ist auch geruchlos. Zumindest nimmt die menschliche Nase keinen Duft wahr. Versorger fügen ihrem Produkt deshalb einen Duftstoff zu. Sie „odorieren" es. Warum sie das tun, ist klar: Wenn das Gas austritt und dann mit dem Sauerstoff der Luft in Berührung kommt, besteht Explosionsgefahr. Dabei genügen schon 4,4 Volumenprozent auf einen Liter. Bereits ein kleiner Funke kann dann eine Explosion verursachen.

Der Stinktier-Trick

Die Gasversorger odorieren das Erdgas also, um auf eine mögliche Gefahr hinzuweisen. Und damit der Mensch das Gasleck auch als Bedrohung erkennt, darf der „Duftstoff" nicht lecker und wohlig riechen. Er muss stinken. Das Prinzip ist aus der Natur bekannt. Wenn zum Beispiel Eier verdorben sind – ihr Verzehr also unsere Gesundheit gefährden könnte –, nehmen wir den Geruch als faulig wahr und wenden uns ab, statt reinzubeißen. Diesen Trick kennen übrigens auch die Stinktiere, die selbst gar nicht unangenehm riechen. Wenn sie jedoch fürchten, von einem Raubtier gebissen zu werden, versprühen sie eine beißende Flüssigkeit und schlagen so ihre Feinde in die Flucht.

Bei der Odorierung „kitzeln" bereits kleinste Mengen der Geruchsstoffe unsere Nasenschleimhäute und machen auf diese Weise schnell auf sich aufmerksam. Ein Tropfen des Odoriermittels genügt, um eine große Sporthalle in stechenden Gestank zu hüllen – und im Notfall schnell zu evakuieren.

Faule Eier, Schwefel und Klebstoff

Aber, wie riecht jetzt Erdgas? Oder besser: Wonach stinkt es? Das kann sich von Region zu Region unterscheiden, je nachdem, welches Odoriermittel zugesetzt wird. Manche Versorger setzen auf faule Eier, die nach Schwefel riechen. Der ist zum Beispiel im Odoriermittel Tetrahydrothiophen enthalten. THT, wie der Stoff abgekürzt heißt, kann aus Tetrahydrofuran und Schwefelwasserstoff gewonnen werden, ist chemisch stabil und wird vom Erdboden schlecht absorbiert, wenn es aus undichten Leitungen im Erdreich austritt. An der Oberfläche kann es trotzdem stinken. Am Herd oder in der Heizung verbrennt THT mit Erdgas jedoch geruchlos. Nach faulen Eiern riechen auch Mercaptangemische, das schwefelarme Odoriermittel Spotleak 1005 und das schwefelfreie Gasodor S-free. Dieser Geruchsstoff auf Acrylatbasis ist schwefelfrei, schont die Umwelt und verhält sich stabiler im Leitungsnetz. Er verströmt einen lösungsmittelartigen Geruch – stark chemisch, fast wie Klebstoff –, der trotzdem mit Erdgas assoziiert wird.

Wie odoriertes Erdgas in Ihrer Region riecht, können Sie übrigens auch selbst erschnuppern. Fragen Sie Ihren Versorger nach Gasodorkarten des Deutschen Vereins des Gas- und Wasser-faches (DVGW) in Bonn. Diese Karten geben bei sanftem Reiben den jeweiligen Duftstoff ab. Riechproben gibt es in den Geruchsrichtungen THT, Mercaptan, Spotleak und schwefelfrei. Alle vier sind gesundheitlich unbedenklich, zeichnen sich aber durch den durchdringenden Geruch aus.

Was tun bei Gasgeruch?

Aber was ist, wenn man den Gestank ohne Karte in seiner Wohnung feststellt? Erst mal: Ruhe bewahren und Feuer vermeiden. Also weder Ventilator noch Dunstabzugshaube einschalten (Stichwort Zündfunke). Bitte auch keine Lichtschalter bedienen oder Stecker aus der Steckdose ziehen. Telefon und Handy sind ebenso tabu. Fenster und Türen öffnen, um Durchzug zu schaffen. Jetzt können Sie den Raum verlassen und Nachbarn warnen (klopfen, nicht klingeln!). Bevor Sie aus dem Haus gehen, den Gashahn zudrehen. Dann draußen per Handy oder vom Nachbarn aus die Feuerwehr oder die Stadtwerke anrufen. Der Bereitschaftsdienst Ihres Gasversorgers ist rund um die Uhr erreichbar und kostet – selbst bei falschem Alarm – nichts. ■

Foto: stock.adobe.com – kues1

LASS MAL LUFT REIN

Frische Luft in Innenräumen ist wichtig. Für die **GESUNDHEIT**, die Konzentration und um Schimmel vorzubeugen. Fünf Tipps, wie Sie effektiv und energiesparend lüften.

DICKE LUFT?

Wer kontinuierlich die Luft austauscht, sorgt für ein gutes Raumklima und fühlt sich automatisch wohler. Schadstoffe aus Textilien und Putzmitteln strömen nach draußen – frische, sauerstoffreiche Luft gelangt in den Raum. So bleiben wir leistungsfähig und tun etwas für unsere Gesundheit. Denn abgestandene Luft verursacht häufig Kopfschmerzen und Müdigkeit. Zudem beugt wiederholter Luftaustausch der Schimmelbildung vor, die unseren Atemwegen und der Bausubstanz des Gebäudes schaden kann.





FRISCHE BRISE STATT LAUES LÜFTCHEN

Beim Stoßlüften wird die Raumluft komplett ausgetauscht. Das dauert je nach Jahreszeit zwischen fünf und 30 Minuten – und funktioniert am besten durch Querlüften. Dabei wird das gegenüberliegende Fenster ebenfalls geöffnet. In Wohnräumen, in denen sich mehrere Personen befinden, sollte alle zwei Stunden gelüftet werden. Ansonsten reichen drei bis vier Luftwechsel pro Tag. Die Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 30 und 65 Prozent betragen. Wer sich nicht auf sein Gefühl verlassen will, kann Luftqualitätsfühler oder Luftfeuchtemesser („Hygrometer“) nutzen.

KEINE FROSTBEULEN

Regelmäßiges Lüften muss keine höheren Heizkosten verursachen. Wer die Fenster öffnet, drosselt vorab die Heizungsthermostate. So geht weniger Energie verloren. Um das Schimmelrisiko zu senken, muss die Raumtemperatur allerdings mindestens 16 Grad betragen. Im Winter geht der Luftwechsel zum Glück sehr schnell: Von Dezember bis Februar dauert es etwa fünf Minuten, bis die gesamte Raumluft beim Stoßlüften ausgetauscht ist. Auf ein dauerhaft gekipptes Fenster sollte man dagegen verzichten: Beim Kipplüften findet nur sehr wenig Luftaustausch statt.

BYE-BYE FEUCHTIGKEIT

In Küche und Bad entsteht besonders viel Wasserdampf. Oft reicht es dort nicht mehr aus, die Fenster zu öffnen: Lüftungsanlagen müssen die Feuchtigkeit abtransportieren. Auch Räume mit trocknender Wäsche benötigen mehr Frischluft. Die Türen sollten dabei geschlossen bleiben, damit sich die Feuchtigkeit nicht in anderen Zimmern verteilt und an kühleren Wänden kondensiert. Viel Luftaustausch ist außerdem im Schlafzimmer wichtig. Ein Erwachsener dünstet nachts bis zu einem Liter Flüssigkeit aus. Deshalb nach dem Schlafen stoßlüften.

KEINE CHANCE DEN VIREN

Lüften minimiert das Infektionsrisiko in Innenräumen. Viren binden sich an Partikel in der Luft, sogenannte Aerosole, mit denen sie sich im gesamten Zimmer verteilen. Daher sollten Konferenzräume und Klassenzimmer mindestens alle 20 Minuten und Büros jede Stunde gelüftet werden. Die Häufigkeit sollte an die Personenzahl und deren Aktivitäten angepasst sein. Außerhalb der Heizperiode können die Fenster auch durchgängig geöffnet sein, die Türen zu anderen Räumen sollten geschlossen bleiben. Hustet oder niest jemand, sorgt man am besten sofort für Luftaustausch.

Vorfreude aufs Winterwunderland

Auch wenn die ungewisse Situation es kaum vermuten lässt: Die Stadtwerke Döbeln planen jetzt schon die nächste große Aktion. Am 19. November startet die Saison der **EISARENA** für alle, die es nicht mehr erwarten können, auf Kufen über das gefrorene Wasser zu gleiten.



Von Weihnachtsbeleuchtung ist in der Innenstadt derzeit nichts zu sehen – noch nicht. Trotz der neuesten coronabedingten Unsicherheiten wirft das geplante Programm der Stadtwerke Döbeln aber seine Schatten voraus. Ab dem 19. November soll die Saison für die Eisarena auf dem Stadtwerke-Gelände in der Rosa-Luxemburg-Straße starten.

„Gerade im Jahr unseres 30-jährigen Bestehens haben wir uns klar dafür entschieden. Wir wollen etwas Normalität in die Zeit der Pandemie bringen," sagt Gunnar Fehnle, Geschäftsführer der Stadtwerke Döbeln. „Noch ist das Programm zum Ablauf aber nicht in Stein gemeißelt. Was Corona für das laufende Jahr bedeutet, kann keiner genau vorhersehen", so der Stadtwerke-Chef. „Wir alle hatten ein schwieriges erstes Halbjahr und es bleibt nur zu hoffen, dass die zweite Jahreshälfte besser wird. Für uns alle wünschen wir uns, dass sich möglichst viele Menschen impfen lassen, denn das ist für uns der einzige Ausweg aus dieser Krise. Sollte das klappen, bin ich zuversichtlich, dass Corona seinen Schrecken verliert."



Die Jagd nach Bestzeiten

Gute Nachrichten für alle Freunde des Nervenkitzels: Nach einem Jahr coronabedingtem „Boxenstopp“ startet die **3. Auflage des Seifenkistenrennens** im Döbelner Ortsteil Großsteinbach. Mit fantasievollen und zugleich verwegenen Eigenkonstruktionen werden am 11. September wieder wagemutige Fahrzeugpiloten an den Start gehen.

Das 3. Döbelner Stadtwerke-Seifenkistenrennen rückt immer näher. Nur noch wenige Tage bis zum großen Ereignis bleiben, um an den selbst gebauten Gefährten letzte Schrauben anzuziehen. Wie bereits bei den ersten beiden Rennen laden die Stadtwerke Döbeln in Kooperation mit dem Kinderlandhaus PEPP und weiteren Sponsoren alle Rennbegeisterten am 11. September 2021 ab 10 Uhr in den Döbelner Ortsteil Großsteinbach ein. So harmlos die Strecke auch scheint, mit einer Länge von 1 100 Metern hat sie es in sich. Neben der Geschwindigkeitswertung in fünf verschiedenen Klassen gibt es die Jux-Wertung. Hierbei urteilt die Jury unter den Gesichtspunkten „kreativste Seifenkiste“ und „kreativstes Outfit der Fahrer“.

Spaß für Jung und Alt

Das Seifenkistenrennen ist nicht nur für wagemutige Rennfahrer und Hobby-Konstrukteure von Interesse. Auch die Zuschauer, die jedes Jahr zu Hunderten die Strecke säumen, haben ihren Spaß an dem Spektakel. Witzige Moderationen sorgen für den Unterhaltungsfaktor. Ein buntes Rahmenprogramm für Groß und Klein abseits der Rennpiste rundet diese Veranstaltung ab.
Die Organisatoren freuen sich auf viele bunte Seifenkisten, spannende Rennläufe und zahlreiche begeisterte Besucher.



Dem Wald zuliebe

Online-Shopping, Coffee to go oder Verpackungen: Der weltweite Papierberg wächst. Jeder kann einen Beitrag leisten, um ihn abzubauen. Fünf einfache Tipps zum **PAPIERSPAREN**.

Doppelseitig drucken

Dank der vielseitigen Funktionen moderner Drucker können Sie die Papierflut im Büro oder zu Hause nachhaltig eindämmen. Drucken Sie Ihre Dokumente einfach doppelseitig aus oder wählen Sie in den Druckereinstellungen nur die Seiten oder Textpassagen aus, die Sie tatsächlich als Ausdruck benötigen.

Verpackungsfrei einkaufen

Greifen Sie bei Drogerieartikeln und Lebensmitteln zu Produkten, die unverpackt verkauft werden. In einigen Geschäften kann man Reinigungsmittel und Kosmetikartikel nachfüllen lassen. Unverpackt-Läden kommen sogar komplett ohne Verpackungen aus.

Auf Mehrweg setzen

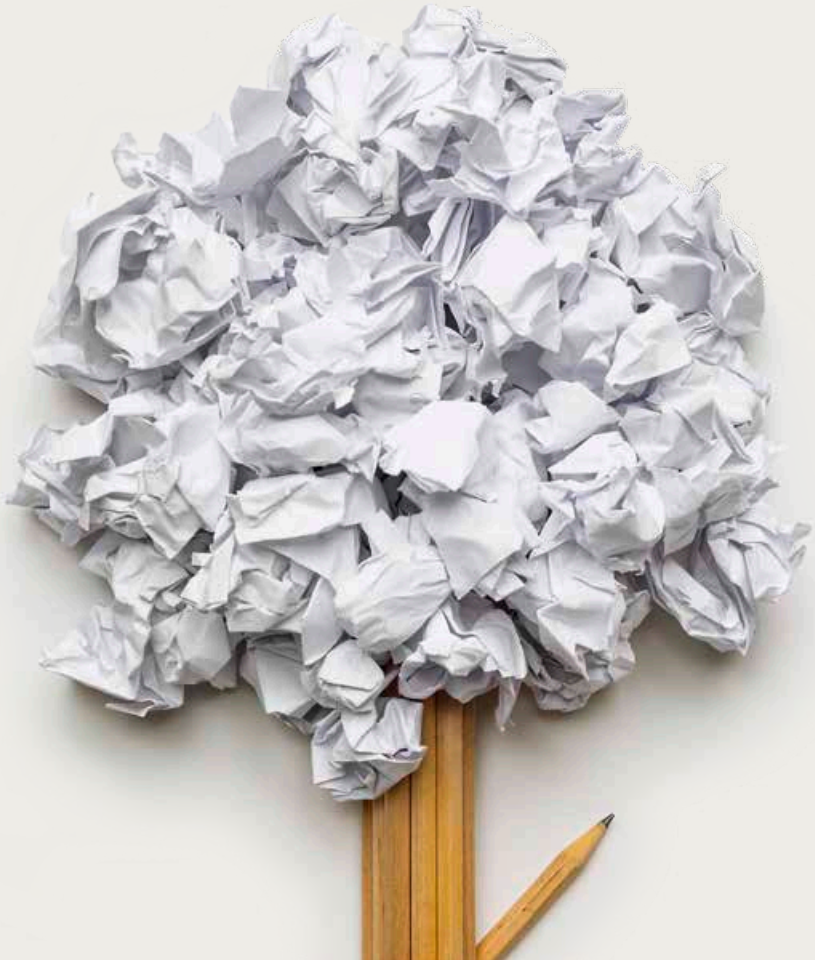
Immer mehr Cafés bieten Pfandbecher an oder akzeptieren mitgebrachte Behälter. Das Gleiche gilt für Restaurants, bei denen man sich sein Essen „to go“ holt. Greifen Sie beim Einkauf zu Mehrwegartikeln: Taschentücher, Küchenrolle oder Servietten gibt es auch aus Stoff, der sich mehrfach verwenden lässt.

Lokale Händler unterstützen

Oft kommen online bestellte Artikel in überdimensionierten Kartons oder Versandtaschen aus Plastik nach Hause. Einkaufen vor Ort ist nachhaltiger. Geben Sie lokalen Händlern den Vorzug und kaufen Sie so wenig wie möglich im Internet ein.

Auf den Blauen Engel achten

Produkte mit dem Siegel „Blauer Engel“ sind nachhaltig und umweltschonend. Sie bestehen zu 100 Prozent aus Recyclingpapier und werden mit einem geringeren Energie- und Wasserverbrauch hergestellt als Papierprodukte aus Zellstoff. Außerdem garantiert das Siegel, dass keine Bleichmittel, optische Aufheller und andere Chemikalien enthalten sind.



240
KILOGRAMM
Papier verbraucht jeder Deutsche pro Jahr. Fast die Hälfte davon entfällt auf Verpackungen, 38 Prozent auf Druck-, Presse- und Büropapiere. Hygienepapiere liegen bei 7 Prozent.

44
PAKETE
bekam jeder Deutsche 2020 im Durchschnitt. Auch eine Folge der Corona-Pandemie, in der deutlich mehr Waren nach Hause bestellt wurden.

50
PROZENT
aller weltweit industriell gefällten Bäume werden zu Papier – in Form von Verpackungen, Briefumschlägen, Zeitungen, Geschenk- und Büropapier, Küchentüchern oder Klopapier.

72
PROZENT
betrug die Recyclingquote von Altpapier 2019 in Europa. Im Vergleich zur Herstellung aus Frischfasern spart recyceltes Papier 60 Prozent Energie, 70 Prozent Wasser sowie Chemikalien.

Foto: istock.com – solidcolours



Bäume auf dem Feld sollen Wasser aus kalten, feuchten Monaten für den trockenen Sommer speichern.



Zwischen den Baumreihen können große Landmaschinen bequem hindurchfahren.

70

Zentimeter und mehr wurzeln Pfahlwurzler wie die Walnuss im ersten Jahr – und gelangen so auch an tiefe Wasserschichten.

Bäume auf den Acker!

Im Hochsommer trocknen viele Felder aus, die **STAUBIGEN BÖDEN** machen Landwirten zu schaffen. Der Forstwirt Philipp Gerhardt will das verhindern – mithilfe von Bäumen.

Über viele Äcker fegt der Wind im Sommer meist ungebremst hinweg. Bei großer Hitze wirkt er wie ein Föhn. Die Böden trocknen in Windeseile aus. Die Folge: Ernteeinbußen von bis zu 70 Prozent. Forstwirt Philipp Gerhardt will das Austrocknen der Felder stoppen. Er setzt dabei auf Bäume: „Bäume bremsen den Wind aus und speichern Regen über lange Zeiträume. Das Wasser, das sie direkt verdunsten, kühlt zudem die Umgebung." Der 37-Jährige berät landwirtschaftliche Betriebe und entwickelt für sie sogenannte Agroforstsysteme: In breit angelegten Baumreihen werden Bäume und Sträucher auf den Acker gepflanzt. Dazwischen können Landmaschinen die Fläche weiterhin bestellen.

Philipp Gerhardts Rat ist gefragt – denn der Klimawandel bereitet den Bauern große Probleme. Während im Sommer Hitzewellen und Trockenperioden zunehmen, regnet es im Winter immer öfter. Bäume auf den Feldern können den Niederschlag in kalten, feuchten Monaten für trockene Sommer speichern. Bis zu 200 Liter Wasser und zahlreiche Nährstoffe bunkern Bäume unter der Oberfläche eines Quadratmeters. Ihr Netz aus Wurzelkanälen und Humus funktioniert wie ein Schwamm und schützt Böden zugleich vor Erosion.

Essbare Landschaften

„Besonders gut für die Landwirtschaft eignen sich heimische Sorten wie Walnuss und Esskastanie, aber auch exotische Arten wie die Herznuss. Als Pfahlwurzler mit langen, vertikalen Wurzeln kommen sie in Dürrephasen besser zurecht", weiß Philipp Gerhardt. Außerdem liefern sie essbare Baumfrüchte, die die Landwirte verkaufen können. Wichtig sei es, Sorten auszuwählen, bei denen der Landwirt einen wirtschaftlichen Nutzen hat. Dazu zählen auch Robinien, Pappeln oder Weiden. Sie gehören zu den „Kurzumtriebshölzern". Durch ihren schnellen Wuchs können sie zum Teil schon nach drei Jahren geerntet, als Holzhackschnitzel oder Biomasse vermarktet und die Streifen neu bepflanzt werden.

Besonderen Charme hat für Gerhardt aber die Idee von essbaren Agroforstlandschaften. Sein Appell an Konsumenten: „Weniger Getreide und stattdessen mehr Walnüsse oder Esskastanien essen. Das ist gesünder, fördert die Agroforstwirtschaft und hilft damit dem Klima!"
Mehr Infos gibt's unter:
www.baumfeldwirtschaft.de und
www.energie-tipp.de/wald



Forstwirt Philipp Gerhardt berät Landwirte beim Umstieg auf klimafreundliche Anbausysteme. Bäume sollen ihre Felder vor Erosion schützen.

Fotos oben: Philipp Gerhardt, Porträt: Anna Marie Goretzki



ANSCHLUSS AN DIE ZUKUNFT

In der Ortschaft Westewitz beginnen demnächst die Bauarbeiten zur Anbindung an das Erdgasnetz der Stadtwerke Döbeln.

Für eine sichere Versorgung mit **Strom und Erdgas** investieren die Stadtwerke Döbeln jedes Jahr in Ausbau, Instandhaltung, Wartung und Modernisierung ihrer Netze. Zwei der umfangreichsten Projekte in diesem Jahr sind die Erschließung des Ortsteiles Westewitz in ihr Erdgasnetz und im Bereich der Stromnetze die Ersetzung der Freileitungen durch Erdkabel in Keuern.

ERDGAS Für die Einwohner des Ortsteils Westewitz beginnt in diesem Jahr mit dem Start der Erdgasversorgung ein neues Zeitalter. Die Stadtwerke Döbeln binden die Ortschaft der Großgemeinde Großweitzschen in ihr Versorgungsnetz ein. Die Bauarbeiten beginnen im September. Alle Einwohner, die es wünschen, können ihre Häuser beziehungsweise Wohnungen dann mit umweltschonendem Erdgas heizen. Im Frühjahr dieses Jahres ging die Anfrage zur Erschließung der Gemeinde Großweitzschen, Gemarkung Westewitz, mit Erdgas bei den Stadtwerken Döbeln GmbH ein.
Daraufhin fand eine vertriebsorientierte Abfrage der Anwohner im Ortsteil Westewitz über den Bedarf statt, sich an das Erdgasnetz der Stadtwerke Döbeln GmbH anschließen zu wollen. Und das Interesse der Bürger war groß. Aktuell wurden 85 Vorverträge für Erdgas-Hausanschlüsse unterzeichnet, so dass die Stadtwerke Döbeln schließlich für eine Umsetzung des Vorhabens votierten.
Dafür sind umfangreiche Vorarbeiten notwendig. Als erstes wird eine Entwurfsvermessung von den Straßen, Höfen und Vorgärten erstellt, damit die Planung der Trasse für die Erdgasleitung beginnen kann. Die beteiligten Firmen werden in den nächsten Tagen und Wochen in Westewitz unterwegs sein, um alles für die Erdgaserschließung zu klären.
Neben der Anbindung des Wohngebietes „Am Kirchberg“ für 16 Grundstücke entlang der Kreisstraße K 7542 werden







Im Zuge der umfangreichen Baumaßnahmen im Ortsteil Keuern bringen die Monteure der Stadtwerke Döbeln die Elektro-Freileitungen unter die Erde. Damit entfallen die Masten der alten Freileitungen.

ca. 3 100 Meter Hauptleitungen der Dimension d63 bis d160 sowie ca. 1 300 Meter Hausanschlussleitungen neu verlegt. Die geplante Netzerweiterung erfolgt in 3 Bauabschnitten, nördlich und südlich sowie mittels Durchörterung der Bahnstrecke Döbeln–Leipzig. Ab 2022 ist dann der schrittweise Ausbau der Erdgasversorgung im Ortsteil vorgesehen.

STROM

Im Ortsteil Keuern ziehen alle koordiniert an einem Strang: Die Döbeln-Oschatzer Wasserwirtschaft GmbH (DOWW) errichtet eine neue Trinkwasserleitung, während im Auftrag des Abwasserverbandes (AZV) Döbeln-Jahnatal eine neue Abwasserkanalisation entsteht. Und die Stadt Döbeln verantwortet die Erneuerung der Straßenbeleuchtung mittels LED-Technik sowie den Straßenbau. Zugegeben, aufgerissene Straßen sind oft ein Ärgernis. Derartige Projekte sollten perfekt koordiniert sein, um möglichst „alles in einem Rutsch“ zu erledigen. Straße auf, Straße zu, Straße auf, Straße zu … ist keine sinnvolle Option. Deshalb nutzen die Stadtwerke Döbeln die Baumaßnahmen ihrer Kollegen aus der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie dem Straßenbau, um ältere Freileitungen durch deutlich weniger störanfällige Erdverkabelung zu ersetzen. Dabei werden 35 Freileitungsmasten, 715 Meter Luftkabel und 410 Meter Freileitung rückgebaut, eine Trafostation errichtet und 78 neue Hausanschlüsse gesetzt.

Freileitungen sind den Kräften der Natur wesentlich intensiver ausgesetzt als Erdkabel. Wetterunbilden wie Blitzschlag, Orkan oder massive Vereisung können Freileitungen schaden und Unterbrechungen der Stromversorgung herbeiführen. Erdkabel hingegen trotzen diesen und anderen Erscheinungen deutlich besser. Im Sommer des kommenden Jahres sollen die umfangreichen Baumaßnahmen in Keuern vollendet sein.

1 300 m

Kabel werden in Döbeln in diesem Jahr verlegt und eine neue Trafostation errichtet.

Wir sagen Danke!

Am 10. September 1991 wurden die Stadtwerke Döbeln gegründet. Das Jubiläum zum 30-jährigen Bestehen markiert eine temporeiche Zeit mit vielen Veränderungen. Einen großen **ANTEIL AM ERFOLG** haben unsere Kunden, die über die Jahre zu uns gehalten haben! Dafür sagen wir Danke – mit verschiedenen Jubiläumsaktionen.



Mit der Neugründung unseres Unternehmens im Jahre 1991 und der schrittweisen Aufnahme der Strom-, Erdgas- und Fernwärmeversorgung begann unsere Geschichte als kommunales Energieversorgungsunternehmen der Stadt Döbeln.

Vieles hat sich seitdem verändert: Die Bundesregierung hat die Energiewende und den Ausstieg aus der Atomenergie erklärt. Das Bewusstsein für eine nachhaltige und trotzdem preiswerte Energieversorgung ist gewachsen. Doch manches ist auch geblieben: Als kommunales Unternehmen geben wir den Großteil unseres Erfolges an die Stadt Döbeln und damit in das Gemeinwesen zurück. Als Arbeitgeber, Ausbildungsbetrieb und Partner des lokalen Handwerks und Mittelstands gestalten wir schon seit 30 Jahren die Zukunft unserer Stadt und der Region mit. Unseren Erfolg verdanken wir dabei Ihnen, unseren Kunden!

Zum Geburtstag gibt's Geschenke

Anlässlich unseres Jubiläums zum 30-jährigen Bestehen möchten wir Ihnen deshalb für Ihre Treue zu unserem Unternehmen Danke sagen. Über das ganze Jahr hinweg würdigen die Stadtwerke Döbeln deshalb das Vertrauen ihrer Kunden mit verschiedenen Jubiläumsaktionen. Dazu gehörte zum Beispiel die Kindertags-Aktion am 1. Juni sowie das bereits traditionelle Kinder- und Familienfest auf dem Stadtwerke-Gelände am 17. Juli mit großem Jubiläumsgewinnspiel. Und das Beste: Weil unser Jubiläum ein Gewinn für alle sein soll, besteht immer noch die Chance auf tolle Preise.

Machen Sie mit bei unserem großen Jubiläumsgewinnspiel. Beantworten Sie bis zur Auslosung am 10. September 2021 die Quizfragen und sichern Sie sich mit dem richtigen Lösungswort einen unserer attraktiven Preise!

UND DAS GIBT'S ZU GEWINNEN

2 Skate-Roller

1 SCOTT Gravel Bike

2 CUBE Kinderfahrräder

1 Longboard



JUBILÄUMS-Quiz

Wie gut kennen Sie die Stadtwerke Döbeln? Testen Sie Ihr Wissen und gewinnen Sie tolle Preise! Notieren Sie bei jeder Antwort den Buchstaben. In der Reihenfolge der Fragen ergeben sie das Lösungswort.

1 Wann haben die Stadtwerke Döbeln Geburtstag?

W 01.07.
S 15.12.
T 10.09.

2 Wie lautet der Claim des Stadtwerke-Logos?

P Frische Energie für Döbeln
R Energie ist unser Stiefel!
M Wir sorgen für Sie

3 Kennen Sie unser Stadtwerke-Maskottchen? Um welches Tier handelt es sich?

E Fuchs
A Hamster
F Pinguin

4 Wie lang ist die Stecke des Seifenkistenrennens der Stadtwerke Döbeln?

L 800 m
U 1100 m
B 1400 m

5 In welcher Straße befindet sich die Außenstelle des Kundenservices der Stadtwerke Döbeln?

C Am Mühlgraben
G Wiesenstraße
E Rosa-Luxemburg-Platz

LÖSUNGSWORT

1	2	3	4	5

Senden Sie das Lösungswort mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse per E-Mail an post@sw-doebeln.de.

Einsendeschluss: 09.09.2021

Mitarbeiter der Stadtwerke Döbeln GmbH und ihre Angehörigen dürfen nicht teilnehmen. Eine Barauszahlung des Preises ist nicht möglich.

Durch die Teilnahme am Gewinnspiel geben Sie, basierend auf der Datenschutzgrundverordnung, Ihre Einwilligung für die Speicherung personenbezogener Daten. Die Datenschutzbestimmungen der Stadtwerke Döbeln finden Sie unter: www.stadtwerke-doebeln.de/datenschutz. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



1 Langlaufski-Ausrüstung

10 x je 100 Euro für das Schwimmbad

12 x Einkaufgutschein für Döbelner Einzelhandel

Viel Glück!



Die Radierung Jahrtausendklang von 2019, zu sehen in der Kleinen Galerie.

1| AUSSTELLUNG „DIE ROSENSCHALE“ 24. SEPTEMBER BIS 20. NOVEMBER

In der Ausstellung „Die Rosenschale“ können Besucher vom 24. September bis 20. November 2021 in der Kleinen Galerie des Stadtmuseums Döbeln im Rathausturm die fein ausgeführten Blätter des Grafikers Thomas Michael Ranft bewundern. In 22 Grafiken transferiert der Künstler die Poesie Rainer Maria Rilkes in zarte und tiefsinnige Gebilde. In seinem Atelier im erzgebirgischen Amtsberg schafft er so ganz eigene Interpretationen der Rilkeschen Lyrik. Zur Vernissage lädt die Kleine Galerie am Freitag, den 24. September 2021, um 19.30 Uhr ein.

KULTUR ERLEBEN IM STADTMUSEUM

Das Angebot im Stadtmuseum Döbeln ist reichhaltig und vielfältig. Neben ständig wechselnden Ausstellungen kommen auch oder gerade Kinder nicht zu kurz. Hier **DREI EMPFEHLUNGEN** lohnenswerter Veranstaltungen.

3| SAXOPHONKLÄNGE TREFFEN AUF AUTORENLESUNG, 8. OKTOBER, 19 UHR

Unter dem Thema „Melodie trifft Poesie“ findet in der Kleinen Galerie am 8. Oktober 2021 Uhr um 19 Uhr ein poetisch-musikalischer Abend statt. Sylvia Eggert, Autorin fantasievoller Geschichten und Gedichte, knüpft ihre Werke in die sphärischen Klangteppiche, die der Musiker Karl Helbig mit seinem Saxophon und anderen Instrumenten webt, heißt es zur Ankündigung. Freuen dürfen sich die Zuschauer auf einen unterhaltsamen Abend – zum Innehalten, Abschalten, zum Träumen und Freude-Tanken.

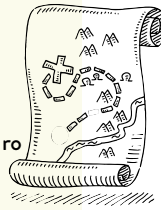
Für die Veranstaltung ist eine Reservierung von Plätzen erforderlich. Karten gibt es ab sofort im Stadtmuseum, telefonisch unter 03431-579138 oder per E-Mail an stadtmuseum@doebeln.de



2| KIDS IM MUSEUM

Für Kinder gibt es im Stadtmuseum Döbeln im Rathausturm und in der Kleinen Galerie Spannendes und Interessantes spielerisch zu entdecken. Das Museum hat für die Herbstferien ein buntes Programm vorbereitet.

DURCH DIE STADTGESCHICHTE STIEFELN
Auf Zeitreise mit dem Stiefel-Comic durch die Stadt
19.10., 9 bis 11 Uhr
Teilnehmerbeitrag: 1,80 Euro



SCHATZSUCHE
Stadtführung zum Rätseln und Entdecken
20.10., 9 bis 11 Uhr
Teilnehmerbeitrag: 2,80 Euro

„BILDER-BUCH“
Geschichten erzählen ganz ohne Worte. Kreativ-Tag mit Olga Scheck
21.–22.10., jeweils 9 bis 12 Uhr
Teilnehmerbeitrag: 3,00 Euro

RITZEN, WALZEN, PRESSEN
RADIERKUNST für Kinder
25.–29.10., jeweils 9 bis 12 Uhr
Teilnehmerbeitrag: 3,00 Euro
mit Unterstützung der Grafikwerkstatt des Treibhaus Döbeln e. V.

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung notwendig.
E-Mail: stadtmuseum@doebeln.de
Telefon: 03431-579138

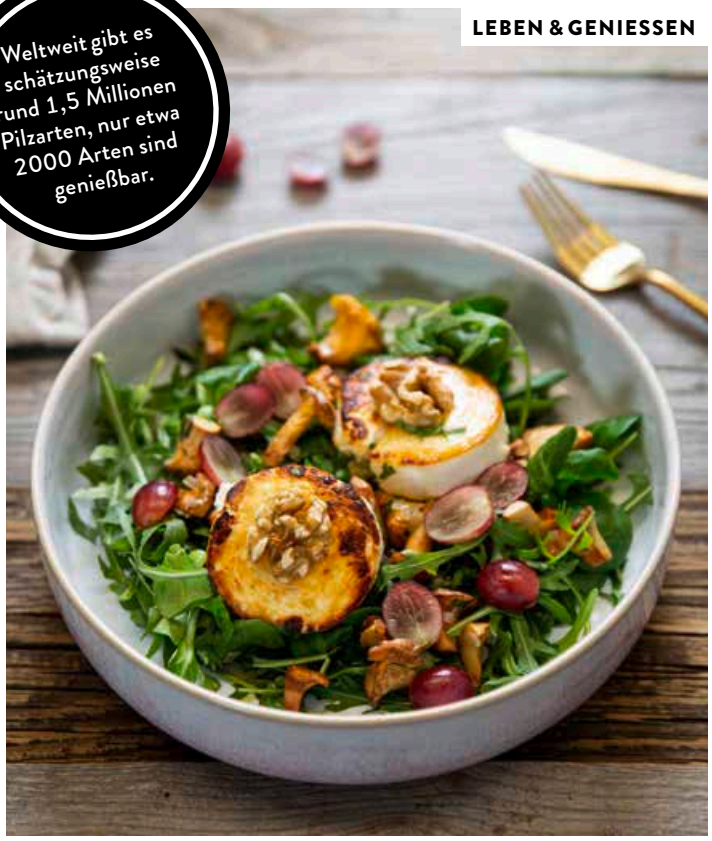


Das Projekt entstand in Kooperation mit dem Leipziger Verein FürWort – Verein für Mitteldeutsche Literatur e. V. und wird gefördert durch:

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

ptble
Projektträger Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Weltweit gibt es schätzungsweise rund 1,5 Millionen Pilzarten, nur etwa 2000 Arten sind genießbar.



FELDSALAT MIT PFIFFERLINGEN

Zutaten für 4 Personen
- 250 g Pfifferlinge
- 1 Schalotte
- 30 g Butter
- ½ Bund Petersilie, gehackt
- 150 g Feldsalat
- 1 Bund Rucola
- 100 g Staudensellerie
- 150 g blaue Weintrauben

Für die Marinade
- 1 TL Dijon-Senf
- Salz, Pfeffer
- 2 EL Rotweinessig
- 1 EL Portwein
- 3 EL Sonnenblumenöl
- 2 EL Walnussöl

Für das Topping:
- 2 EL Öl
- 8 kleine Ziegenkäse (je etwa 25 g)
- 8 Walnusshälften
- etwas Honig

Zubereitungszeit:
25 Minuten

1. Größere Pfifferlinge halbieren oder vierteln. Schalotte in feine Würfel schneiden. Butter erhitzen, zuerst Schalotte, dann Pilze mehrere Minuten darin andünsten. Mit Petersilie bestreuen.
2. Feldsalat und Rucola waschen, in mundgerechte Stücke zupfen. Staudensellerie in sehr feine Streifen schneiden, Trauben halbieren und entkernen.
3. Aus den angegebenen Zutaten eine Marinade zubereiten.
4. Öl in einer Pfanne erhitzen, Ziegenkäse von beiden Seiten goldbraun braten.
5. Feldsalat, Rucola und Sellerie mit der Marinade mischen und auf Teller verteilen. Mit Pfifferlingen, Trauben, je zwei Ziegenkäsen und Walnusshälften belegen. Mit etwas Honig beträufeln.

HÜTCHEN MIT GENUSS

Nun sprießen sie wieder aus dem feuchtwarmen Waldboden: Pilze sind lecker, oft unkompliziert zuzubereiten und **gesund**. Die schmackhaften Hutträger enthalten wichtige Mineralstoffe und Vitamine.



Fotos: Evi Ludwig & Marko Godec

HIRSCHROULADEN MIT STEINPILZFÜLLUNG

Zutaten für 4 Personen
- 2 Schalotten
- 2 rote Zwiebeln
- 200 g Steinpilze
- 30 g Butter + 40 g eiskalte Butter
- 4 Scheiben Bauchspeck
- 4 Scheiben Hirschrücken (je 160 g)
- Salz, Pfeffer, Senf, Küchengarn
- 4 EL neutrales Öl, z. B. Sonnenblumenöl
- 150 ml Rotwein
- 250 ml Wildfond

Zubereitungszeit:
30 Minuten (ohne Schmorzeit)

EINKAUFSZETTEL
QR-Code scannen und Zutatenliste der Rezepte aufs Smartphone laden

1. Schalotten, Zwiebeln und Pilze hacken. Butter in einer Pfanne erhitzen. Schalotten und Zwiebeln darin andünsten. Pilze zugeben und circa 8 Minuten dünsten.
2. Speckscheiben ohne Fett in einer Pfanne kurz anbraten. Hirschfleisch flach klopfen, beidseitig mit Salz und Pfeffer würzen, eine Seite mit Senf bestreichen. Speckscheiben darauflegen und die Pilzmasse darüber verteilen. Rouladen aufrollen und mit Küchengarn zusammenbinden.
3. Sonnenblumenöl in einem Bräter erhitzen und Rouladen rundherum darin anbraten.
4. Nun mit Rotwein und Wildfond ablöschen, ankochen und dann rund 70 Minuten mit geschlossenem Deckel bei niedriger Hitze schmoren lassen.
5. Rouladen herausnehmen. Die kalte Butter zur Bindung in die Soße einrühren.

Dazu passen als Beilage beispielsweise Rotkohl und Kartoffeln oder Spätzle.

KREUZWORTRÄTSEL



DER WEG ZUM GEWINN

Schreiben Sie das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese an: Stadtwerke Döbeln GmbH, Rosa-Luxemburg-Straße 9, 04720 Döbeln, oder senden Sie eine E-Mail an eprosa-raetsel@sw-doebeln.de

Mit Ihrer Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auf eine Gewinnbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands.

Informationen gemäß Art. 13 DSGVO:

Verantwortliche Stelle:
Stadtwerke Döbeln GmbH,
Rosa-Luxemburg-Straße 9, 04720 Döbeln,
Telefon: 03431 721-0,
E-Mail: post@sw-doebeln.de

Datenschutzbeauftragter:
Beratungshaus Jens Protze,
An der Hauptstraße 4a, 04720 Döbeln,
Telefon: 03431 605828
E-Mail: jens.protze@t-online.de

Zweck der Datenverarbeitung:
Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a). Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitere Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter www.stadtwerke-doebeln.de/datenschutz abrufbar ist oder die Sie postalisch anfordern können.

FREIE AUSWAHL

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie mit etwas Glück einen von drei **EINKAUFSGUTSCHEINEN** im Wert von jeweils 25 Euro.

EINE STADT, EIN GUTSCHEIN: Wir verlosen drei Einkaufs-Gutscheine des Stadtwerbering Döbeln e. V. im Wert von jeweils 25 Euro. Diesen können Sie nach Herzenslust in allen teilnehmenden Geschäften in Döbeln einlösen. Ob es Einkaufen, Tanken, ein schönes neues Outfit oder ein Restaurantbesuch sein soll – für all das und mehr können Sie den Gutschein verwenden. Die Einkaufs-Gutscheine bieten Menschen, die sich mit Döbeln verbunden fühlen, die Möglichkeit, den lokalen Einzelhandel zu unterstützen. Eine gute Sache in Zeiten des Online-Handels, um die Kaufkraft zu binden und die Geschäfte zu beleben.



Stadtwerke Döbeln GmbH
Rosa-Luxemburg-Str. 9
04720 Döbeln

Telefon: 03431 721-0
Fax: 03431 721-111
E-Mail: post@sw-doebeln.de
Internet: www.stadtwerke-doebeln.de

Unsere Öffnungszeiten
Kundenservice Rosa-Luxemburg-Straße 9:

Mo 8.00–16.00 Uhr
Die 8.00–18.00 Uhr
Mi 8.00–12.00 Uhr
Do 8.00–18.00 Uhr
Fr 8.00–12.00 Uhr

Außenstelle Ostrau,
Rosa-Luxemburg-Platz 1,
04749 Ostrau:

Die 15.00–18.00 Uhr
Do 15.00–18.00 Uhr
Telefon: 034324 266545

30 JAHRE Stadtwerke Döbeln
Energie ist unser Stiefel!

Kennen Sie schon unser Lokalportal? Nein? Dann schauen Sie doch einfach schnell vorbei auf **www.energie-aus-doebeln.de**

Impressum © trurnit GmbH, Uferstraße 21, 04105 Leipzig, Telefon: 0341 253978-0, Redaktion: Sebastian Gasch, Hubert Paßehr (SWD), Projektleitung: Marika Schulz (trurnit GmbH), Layout: trurnit Publishers, Ottobrunn, Druck: hofmann infocom, Nürnberg, Fotos: Stadtwerke Döbeln GmbH, Lutz Weidler, Stadtmuseum Döbeln, trurnit GmbH